

Medaillenträchtig

Schlicht und unscheinbar kommen sie daher, die Lautsprecher des Bronze-Surroundsets von Monitor Audio: Komplett in Schwarz gehalten könnten sie auf den ersten Blick als Standardware durchgehen – auf den zweiten Blick offenbart sich aber die solide Qualität eines erfahrenen Lautsprecherbauers.

Den Leuten, die sich mit schwarzen Lautsprechern nicht anfreunden können, sei gesagt: Die Bronze-Serie gibt es auch in diversen anderen Varianten – der Preisklasse entsprechend foliert, aber das ist ordentlich gemacht und uns ist es ohnehin lieber, wenn der Etat in die Technik fließt. Neben der hier gezeigten Version in Eiche Schwarz gibt es noch weiße Esche, Walnuss und Rosenholz.

Gegenüber der Vorgänger-Boxenfamilie hat sich einiges getan: Eine komplett neue Generation von selbst entwickelten Chassis sorgt

für eine ausgewogene Wiedergabe bei besten technischen Daten: Gerade im Heimkino und den dort geforderten dynamischen Fähigkeiten keine schlechte Idee!

Die neuen Chassis nutzen die sogenannten C-CAM-Membranen – und bei Monitor Audio hat diese wichtig klingende Abkürzung sogar eine richtige Bedeutung: C-CAM bedeutet „Ceramic-coated Aluminium-Magnesium“-Membran – also eine Aluminium-Magnesium-Legierung als Ausgangspunkt für die Membranen (und hier ist für viele Hersteller schon das

Optimum erreicht). Monitor geht aber noch einen Schritt weiter und lässt die Membranen in einem aufwendigen Prozess sintern, so dass die Oberfläche eine keramische Struktur erhält und somit extrem hart wird. Partialschwingungen sind so kein Thema mehr.

Vom inneren Aufbau her steht die deutlich günstigere Bronze ihren großen Schwestern in nichts nach, das heißt, die Chassis finden optimale Arbeitsbedingungen vor, die Verstrebungen im Gehäuse unterbinden Resonanzen, bevor sie überhaupt entstehen können.

Die Bronze-Standbox arbeitet als Zweieinhalb-Wege-Box. Der „halbe Weg“ bedeutet, dass die beiden Tieftontreiber und der Tiefmitteltöner lediglich bei den ganz tiefen Frequenzen parallel arbeiten, nach oben hin aber die unteren beiden Chassis viel früher aus dem Rennen genommen werden als das obere. Die drei 13-Zentimeter-Treiber mit ihrer robusten Membran finden eine optimale Mischung aus Belastbarkeit, Tiefgang und Resonanzarmut. Darüber übernimmt die goldfarbene 25-Millimeter-C-CAM-Kalotte, die sehr breitbandig den Bereich von 2500 bis 30.000 Hertz(!) abdeckt – da haben auch die Fledermäuse etwas davon! Spaß beiseite: Versuche haben gezeigt, dass die feinsten Details auch weit über den Grenzen des menschlichen Hörvermögens zum gefühlten Höreindruck beitragen.

Die Bronze 6 sind Bassreflexlautsprecher mit einem Doppelkammer-Reflexsystem und zwei strömungsoptimierten Reflexrohren. In einem etwas kleineren Set gibt es noch die Bronze 5 mit zwei Tiefmitteltönern. Wer es noch etwas kompakter haben möchte, der findet im Sortiment auch noch zwei Kompaktlautsprecher mit je einem Tieftöner.

In unserem Set sorgt der (einzige) Center für die Sprachübertragung und die Stütze der georteten Mitte. Der Center ist konventionell aufgebaut – zwei Tiefmitteltöner sind links und rechts eines Hochtöners aufgebaut – damit hat man die üblichen leichten Klangabweichungen bei verschiedenen Sitzpositionen, die Abweichungen halten sich aber in Grenzen.





Die Standbox verfügt über ein Bi-Wiring-Terminal. Spikes sorgen für stabilen Stand

Die ergänzenden Subwoofer hören auf den bescheidenen Namen Monitor Audio W10 und entfesseln mit einem 25-Zentimeter-Treiber aus einem recht kleinen geschlossene Volumen eine Kraft im Bass, die ihresgleichen sucht. Ansonsten bietet das Verstärkermodul die üblichen Einstellungen und eine Ausgangsleistung von satten 220 Watt im Dauerbetrieb – und das mit einer extrem guten Energieeffizienz dank Schaltverstärker. Der Subwoofer kann durch seine kompakten Abmessungen irgendwo im Verborgenen untergebracht werden und dort seine Arbeit verrichten.

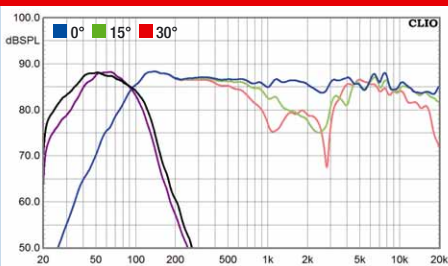
Etwas Besonderes für die Anforderungen eines modernen Heimkinos hat man sich bei den hinteren Lautsprechern ausgedacht: Die FX (von „Special Effects“) ist für die Wandmontage gedacht – ein Tieftöner ist parallel zur Wand montiert, zwei der Hochtöner strahlen dabei von den jeweils im 45-Grad-Winkel angeordneten Seitenwänden in den Raum und machen eine angenehm diffuse Raumatmosphäre.

Im Hörraum durften sich die Bronze 6 erst einmal ohne weitere Unterstützung warmlaufen – nur als Paar in Stereo. Neben deutlich teureren High-End-Boxen, die dort als Stereo-Referenz installiert sind, machten die Monitor Audio eine wirklich gute Figur – das beginnt bei der voluminösen und vollen Basswiedergabe, geht über den ausdrucks- und farbstarke Mitteltonbereich und endet bei der exzellenten Feinauflösung in den Höhen. Damit einher geht eine hervorragende Ortbarkeit im Stereopano-



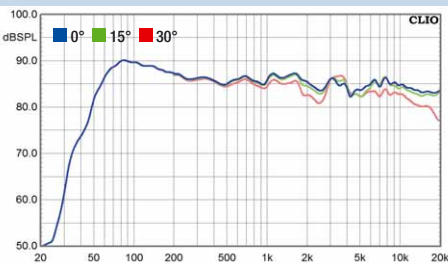
Der FX-Lautsprecher mit zwei seitlichen Hochtönern

Test-Information



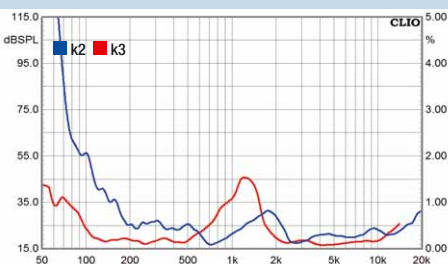
Frequenzgang Center & Subwoofer

Ausgewogener Frequenzgang, die übliche Senke unter Winkeln im oberen Mitteltonbereich. Der Subwoofer spielt hinunter bis fast an die Messgrenze – eine extrem solide Performance! Er lässt sich zudem hervorragend abstimmen und verfügt über ordentlich Pegelreserven – im Heimkinobetrieb geht es zudem noch mal eine Portion weiter runter.



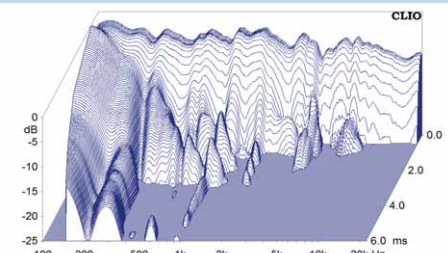
Frequenzgang Frontlautsprecher

Sehr ausgewogen – leicht englische Abstimmung mit zu den Höhen hin fallendem Frequenzgang – auch unter Winkeln sehr ausgewogen und mit kräftigem Bass.



Klirrverhalten Frontlautsprecher

Die Frontlautsprecher zeigen, dass sie ordentlich Pegel vertragen können. Bis auf eine harmlose Spitze im Mittelton bleiben alle relevanten Klirrfaktoren bei 95 Dezibel Gesamtpegel unter einem Prozent.



Zerfallsspektrum Frontlautsprecher

Hervorragend: Bis auf leichte Verzögerungen im Grundton klingen alle Frequenzbereiche vorbildlich schnell ab – es gibt keine nennenswerten Resonanzen



Der Subwoofer sorgt mit seinem kräftigen Verstärker und der Passivmembran für ordentlichen Druck

rama. Ein klarer Tipp also auch für die Leute, die entweder eine separate Stereoanlage aufbauen wollen oder über ihr Surroundset auch einmal hochwertig Stereo hören wollen. Das komplette Surroundset hat dann diverse Konzert-DVDs von Klassik über Popmusik bis hin zu Rockkonzerten über sich ergehen lassen – live ist immer noch ein Stückchen besser, aber mit dem Monitor-Set ist man schon verdammt nah dran am Konzerterlebnis. Sehr beeindruckend, wie das Ensemble seine dynamischen Qualitäten auf der einen Seite und die Feinauflösung auf der anderen mühelos miteinander verbindet. So fühlt man sich wahrlich in der ersten Reihe – egal, ob im Konzertsaal oder im Stadion. Der Subwoofer sorgt für das perfekte Fundament – Kontrolle und Dynamik vom Feinsten. Schließlich, im richtig großen Kino, lässt er auch die brachialen Basseffekte auf den Zuhörer los, so dass man verblüfft auf der Couch sitzt und sich fragt, wo denn diese enorme Tieftonenergie herkommt – egal, ob das jetzt die durchdrehende Echse aus grauer Vorzeit oder das explodierende Raumschiff ist, das den Gesetzen der Physik trotzend auch im Weltraum eine Menge Krach machen kann. In Dialogsequenzen kann der Center zeigen, dass er in Sachen Tonalität und Sprachverständlichkeit ganz vorne mit dabei ist – große Klasse! Dem gesamten Set kann man einfach in jeder Sekunde anhören, dass überall die gleichen

Komponenten verwendet werden – es spielt so nahtlos aus einem Guss, dass man die Lautsprecher sofort vergisst und nur noch die Klangeignisse genießt, die um einen aus allen Richtungen entstehen.

Fazit Monitor Audio hat mit dem Bronze-Set eine Serie geschaffen, in der die neue Spitzentechnologie der Marke auch für Normalsterbliche erschwinglich wird – ohne Abstriche in der Qualität zu machen. Jede der Boxen ist für sich genommen ein Highlight, im Zusammenspiel sind sie einfach überragend.

Thomas Schmidt



5.1-Standlautsprecher Monitor Audio Bronze-Serie

· Setpreis	2.700 Euro
(2 x Front, 2 x Rear, 1 x Center, 1 x Subwoofer)	
· Einzelpreise	
Subwoofer / Frontlautsprecher	648 / 524 Euro
Einzelpreise Rearlautsprecher / Center	398 / 228 Euro
· Vertrieb	Taurus High End, Hamburg
· Telefon	040 5535358
· Internet	www.taurus.net
· E-Mail	info@taurus.net
· Garantie	5 Jahre

Ausstattung

· Ausführungen:	Eiche Schwarz, Nussbaum, Rosenholz, Esche Weiß
· Abmessungen (B x H x T in mm):	
Frontlautsprecher	235 x 1033 x 350
Center	460 x 165 x 165
Rearspeaker	274 x 281 x 218
Subwoofer	320 x 320 x 330

Subwoofer: Monitor Audio Bronze W10

· Gewicht	12,9 kg
· Leistung laut Hersteller	220 Watt
· Nenndurchmesser / Membrandurchmesser	1 x 250 / 200 mm
· Bauart	Bassreflex/Passivmembran
· Prinzip	Frontfire
· Pegel	Regler
· Trennfrequenz	Regler (40–150Hz)
· Phasenregulierung	Schalter (0/180°)
· Hochpegel Eingang / Ausgang	– / –
· Niederpegel Eingang / Ausgang	Cinch / –

Frontlautsprecher: Monitor Audio Bronze 6

· Gewicht	16,6 kg
· Anschluss	Bi-Wire
· Tieftöner (Nenndurchm. / Membrandurchm.)	3 x 130 / 110 mm
· Hochtöner (Membrandurchm.)	25 mm
· Bauart	Doppelkammer Bassreflex

Rearlautsprecher: Monitor Audio Bronze FX

· Gewicht	3,2 kg
· Anschluss	Single Wire
· Tieftöner (Nenndurchm. / Membrandurchm.)	1 x 130 / 110 mm
· Hochtöner (Membrandurchmesser)	2 x 25 mm
· Bauart:	geschlossen

Centerlautsprecher: Monitor Audio Bronze Center

· Gewicht	13,2 kg
· Anschluss	Single Wire
· Tieftöner (Nenndurchm. / Membrandurchm.)	2 x 130 / 110 mm
· Hochtöner (Membrandurchmesser)	25 mm
· Bauart	geschlossen

Klang 70 % 1,1

· Dynamik/Lebendigkeit	15 %	1,1
· Tiefbasseigenschaften	15 %	1,3
· Tonale Ausgewogenheit	10 %	1,2
· Detailauflösung	10 %	1,1
· Zusammenspiel	10 %	1,0
· Hörzone Center	10 %	1,0

Labor 15 % 1,2

· Frequenzgang	5 %	1,2
· Verzerrung	5 %	1,1
· Pegelfestigkeit	5 %	1,1

Praxis 15 % 1,1

· Verarbeitung	5 %	1,0
· Ausstattung	5 %	1,1
· Bedienungsanleitung	5 %	1,2

Bewertung

Kurz und knapp:

- + hervorragender Klang in Stereo und Surround
- + hohe Flexibilität bei Aufstellung und Aufrüstung
- + große Dynamikreserven

Klang 70 % 1,1

Labor 15 % 1,2

Praxis 15 % 1,1



Auch die golden schimmernde Kalotte basiert auf der C-Cam-Technik

HiFi Test Spitzenklasse
 Preis/Leistung Note 5/2016
hervorragend 1,1